

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 26 (1908)
Heft: 121

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bergszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Die Konkurrenz mit den Vereinigten Staaten auf dem brasilianischen Markt. — Kakao. — Geldmarkt. — Einfuhr von medizinischen Spezialitäten in Argentinien. — Revision des Schweiz. Obligationenrechtes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1908. 9. Mai. Die Firma Max Girardet, Kupferdruckerei, in Bern (S. H. A. B. vom 8. Mai 1889, pag. 526), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau de Courtelary.

9 mai. Sous la dénomination de Société des fabricants de boîtes métal et acier, il est constitué une association qui a pour but de sauvegarder les intérêts généraux de l'industrie de la boîte métal et acier. Le siège de l'association est à St-Imier. Les statuts ont été adoptés le 13 mai 1906 et modifiés le 16 février 1908. La durée de l'association est illimitée. Feront partie de l'association les fabricants de boîtes métal et acier établis le 24 décembre 1905 qui signeront les statuts ainsi que toutes les conventions passées entre ses membres ou avec des tiers. L'assemblée générale prononcera sur les demandes d'admission. Tout membre peut démissionner en prévenant par écrit le président du comité de direction au moins trois mois avant la fin de l'année, moyennant avoir acquitté la cotisation de l'année. La qualité de sociétaire se perd en outre par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. Les sociétaires démissionnaires ou exclus n'ont aucun droit à l'avoir social. La caisse de l'association est alimentée par une cotisation annuelle fixée par l'assemblée générale. L'assemblée générale peut voter des cotisations extraordinaires, dont elle fixe le chiffre. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements contractés par l'association; l'exécution de ses engagements est uniquement garantie par les biens de l'association. Les organes de l'association sont les suivants: l'assemblée générale, le comité de direction composé de cinq membres, et les vérificateurs. Le comité de direction, nommé pour une année par l'assemblée générale, représente l'association vis-à-vis des tiers. L'association est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est Robert Gyax, père, de Herzogenbuchsee, domicilié à St-Imier; le secrétaire-caissier est Hans Bähler, de Uebeschi près Thoun, domicilié également à St-Imier. Les autres membres du comité sont: Christian Messerli, à St-Imier; Otto Seiler, à Renan, et Fritz-Jules Crovoisier, à La Chaux-de-Fonds.

Bureau Laupen.

9. Mai. Unter der Firma Konsumgenossenschaft Neuenegg und Umgebung hat sich unterm 15. April 1908, mit Sitz in Neuenegg, eine Genossenschaft gebildet. Ihre Zeitdauer ist unbeschränkt. Sie bezweckt die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder und sucht diesen Zweck zu erreichen durch: a. Gemeinsamen Einkauf der im Haushalt ihrer Mitglieder benötigten Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände und Verabfolgung derselben gegen mässige Vergütung; b. Erzielung von Ersparnissen, die teils zur Bildung eines unteilbaren Genossenschaftsvermögens verwendet werden, teils an die Mitglieder nach Massgabe ihres Warenbezuges zur Verteilung gelangen; c. die Errichtung und den Betrieb von Anstalten zur Bearbeitung und Erzeugung von Lebensmitteln für den Bedarf der Mitglieder; d. Anschluss an den Verein schweizerischer Konsumvereine; e. Errichtung und Beteiligung an Werken und Anstalten, durch welche die Interessen der Genossenschaft gefördert werden. Die Unterstützung parteipolitischer und konfessioneller Bestrebungen ist grundsätzlich ausgeschlossen; f. Abschluss von Rabattverträgen mit Lieferanten solcher Gebrauchsgegenstände, die von der Genossenschaft nicht gehalten werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme in die Genossenschaft; sie ist persönlich. Die Zahl der Mitglieder ist unbeschränkt. Aufnahmefähig sind alle Personen und Gesellschaften, die im Bereich des Wirtschaftsgebietes der Genossenschaft (Ortschaft Neuenegg und Umgebung) wohnen, die Statuten anerkennen und ihren Bedarf an den von der Genossenschaft geführten Waren von dieser beziehen zu wollen erklären. Von den Gliedern einer zusammenlebenden Familie kann nur eines die Mitgliedschaft erwerben. Die Aufnahme kann jederzeit stattfinden und erfolgt durch Beschluss des Vorstandes auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen, jederzeit freistehenden, durch schriftliche Anzeige beim Vorstand zu erklärenden Austritt, durch Einstellung des Warenbezuges, durch Tod und durch Ausschluss. Im Falle des Absterbens eines Mitgliedes kann der überlebende Ehegatte oder eines seiner Kinder, wenn sie den Haushalt fortführen, die Mitgliedschaft innert 6 Monaten seit dem Todestage auf sich übertragen lassen. Der Ausschluss kann durch Beschluss des Vorstandes erfolgen: a. Wenn ein Mitglied während eines Rechnungsjahres für weniger als Fr. 50 Waren von der Genossenschaft

bezogen hat; b. wenn ein Mitglied den Statuten zuwiderhandelt, oder die Interessen der Genossenschaft geschädigt hat. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anspruch auf allfällige Rückvergütungen aus laufender Rechnung und können überdies für den der Genossenschaft zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Als Betriebsmittel dienen: Das Stammkapital, das Genossenschaftsvermögen, Anleihen, die gegen Ausgabe von Obligationen oder auf andere Weise aufgenommen werden, und die Sparkassenguthaben der Mitglieder. Das Stammkapital wird gebildet aus den Einzahlungen, welche die Mitglieder zum Zwecke der Erwerbung eines Anteilscheines geleistet haben. Das Genossenschaftsvermögen besteht aus: Dem Reservefonds, dem Dispositionsfonds und allfälligen von der Genossenschaft zu errichtenden Spezialfonds (Baufonds und Versicherungsfonds etc.). Der Reservefonds wird gebildet aus den jährlichen Zuteilungen vom Ueberschuss der Jahresrechnung und aus allfälligen Geschenken und Legaten; er darf nicht auf eine bestimmte Summe beschränkt und einzig zur Deckung allfälliger Verluste, die sich auf Grund der Bilanz der Jahresrechnung ergeben könnten, verwendet werden. Der Dispositionsfonds besteht aus den jährlichen Zuteilungen, aus den ausgeschlossenen Mitgliedern zugestandenem verfallenen Rückvergütungen, aus laufender Rechnung und aus den Mitgliederguthaben ausgeschlossener Mitglieder, die von diesen nicht innerhalb 5 Jahren nach ihrem Austritt erhoben worden sind. Die Genossenschaft kann von jedermann verzinsliche Gelder entgegennehmen gegen Ausgabe von Obligationen, deren Gesamtbetrag auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung bestimmt wird. Diese Obligationen werden auf den Namen ausgestellt, und es ist für deren Uebertragung die Genehmigung des Vorstandes nötig. Die Genossenschaft kann eine Sparkasse errichten, zum Zwecke, den Mitgliedern die Ansammlung der ihnen zufallenden Rückvergütungen zu erleichtern und den Sparsinn zu fördern. Nach erfolgter Aufnahme ist jedes Mitglied zur Uebernahme eines Anteilscheines von Fr. 40 verpflichtet. Derselben werden nach vollständiger Einzahlung mit 5% verzinst und können entweder auf einmal oder in monatlichen Raten von wenigstens Fr. 2 einbezahlt werden. Die Mitglieder sind für den noch nicht einbezahlten Betrag ihrer Anteilscheine haftbar. Bevor der von einem Mitgliede übernommene Anteilschein voll einbezahlt ist, kann es die Ausbezahlung der ihm zukommenden Rückvergütung nicht beanspruchen. Die Anteilscheine der Mitglieder werden beim Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt, jedoch erst 3 Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern sie kein Defizit aufweist. Der Vorstand kann ausnahmsweise die sofortige Auszahlung bewilligen bei Wegzug oder falls ein Notstand nachgewiesen wird. Auf den Tag des Rechnungsabschlusses ist ein genaues Inventar aufzunehmen, insbesondere ist der Bestand der sämtlichen Lagerverträge, der Kasse, der Wertpapiere etc. festzustellen und das Mobilienverzeichnis zu kontrollieren. Den Rechnungsrevisoren ist Gelegenheit zu geben, den Inventaraufnahmen beizuwohnen. Im übrigen hat der Vorstand jederzeit das Recht, unter Beizug der Rechnungsrevisoren, Inventuren anzuordnen. Bei Bewertung der Aktiven sind die Bestimmungen des Art. 656 O. R. massgebend; insbesondere ist zu beachten: a. Es dürfen Lagerverträge höchstens zum Kostenpreis und, falls dieser höher als der Marktpreis stehen sollte, höchstens zu letzterem angesetzt werden. Nicht kurrente Waren sind zu einem ihrer Entwertung entsprechenden niedrigen Preise einzuschätzen; b. alle Ausgaben für Unterhalt von Grundstücken, Gebäuden, Maschinen, Mobilien, die nicht eine bleibende Wertvermehrung zur Folge haben, müssen als Haushaltungskosten gebucht und aus der laufenden Rechnung bestritten werden; überdies ist an diesen, sowie an allen andern einer Abnutzung unterworfenen Aktiven eine den Umständen angemessene Abschreibung vorzunehmen; c. zweifelhafte Forderungen sind besonders aufzuführen und um den dem mutmasslichen Verlust entsprechenden Betrag zu reduzieren. Geschäftsbücher, Bureauaterialien, Drucksachen, Formulare und dergleichen dürfen nicht unter die Aktiven aufgenommen werden. Die Bilanz ist so klar und übersichtlich aufzustellen, dass die Mitglieder einen möglichst vollständigen Einblick in die Vermögenslage der Genossenschaft erhalten. Sowohl die Aktiven als die Passiven sind vollständig aufzuführen. Zu den Passiven sind insbesondere alle am Tage des Rechnungsabschlusses nicht bezahlten Zinsen, Fakturen und andere Rechnungen einzustellen. Das Genossenschaftsvermögen und der Ueberschuss des Genossenschaftshaushaltes gehören zu den Passiven. Vom Ueberschuss, der sich auf Grundlage der Bilanz und der Betriebsrechnung beim Abschluss eines Rechnungsjahres ergibt, sollen 20% dem Genossenschaftsvermögen zugeschrieben werden, wovon wenigstens die Hälfte in den Reservefonds fliessen soll. Die übrigen 80% werden den Mitgliedern nach Massgabe ihrer Warenbezüge rückvergütet. Schliesst die Jahresrechnung mit einem Defizit ab, so wird es aus dem Reservefonds gedeckt. Der nicht gedeckte Teil wird auf neue Rechnung übertragen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für die Genossenschaftsschulden ist ausgeschlossen; den Genossenschaftsgläubigern haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Konsumgenossenschaft Neuenegg und Umgebung sind: Die Generalversammlung, der Vorstand, die Betriebskommission und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach innen und aussen; er wird von der Generalversammlung auf die Dauer von 2 Jahren gewählt und besteht aus mindestens 7 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern. Die Mitglieder des Vorstandes sind für ihre Geschäftsführung der Genossenschaft verantwortlich. Der Vorstand konstituiert sich selbst, indem er jeweilen auf die Dauer eines Jahres die einzelnen Chargen vergibt. Der Vorstand besteht aus: Christian Gerber, Neuenegg, Präsident; August Schönenberger, Flamatt, Vizepräsident; Christian Aeschbacher, Neuenegg, Kassier; Fritz Schneider, Neuenegg, Sekretär; Eugen Fawer, Neuenegg, Buchhalter; Rudolf Fruchiger, Flamatt, und Hans Baumgart, Neuenegg, beide Beisitzer; Eduard Brunner, Neuenegg, und Adolf Kuenzi,

Flamatt, beide Ersatzmänner. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen 3 vom Vorstände aus seiner Mitte bezeichnete Mitglieder. Es wurden dazu bestimmt der Präsident, der Kassier und der Sekretär, von welchen je 2 kollektiv zu zeichnen haben. Es können ausserdem auch Angestellte der Genossenschaft zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift ermächtigt werden, was jedoch zurzeit nicht der Fall ist. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das «Genossenschaftliche Volksblatt», welches von sämtlichen Mitgliedern zu abonnieren ist.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

9. Mai. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Münsingen, mit Sitz in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 346 vom 8. September 1903, pag. 1382, und Nr. 415 vom 11. Oktober 1906, pag. 1657), hat in der Generalversammlung vom 17. Oktober 1907 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Aus dem Bereich des Genossenschaftszweckes fällt der Zweig «Förderung der Viehzucht» weg. Ein bestimmt fixiertes Eintrittsgeld ist nicht mehr vorgesehen; die Generalversammlung bestimmt jeweilen die Höhe des zu entrichtenden Eintrittsgeldes. Dagegen ist jedes Genossenschaftsmitglied verpflichtet, das Organ der ökonomischen und gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern (dat. «Der Schweizerbauer», bernische Blätter für Landwirtschaft) zu abonnieren. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Der Vorstand der Genossenschaft besteht dato aus folgenden Personen: Präsident: Jakob Müller, von Boltigen, Gutsbesitzer; Vizepräsident: Christian Bigler, von Rubigen, Gutsbesitzer; Sekretär und Kassier: Paul Roggen, Oberlehrer; Beisitzer: Hans Lehmann, von Hindelbank, Oekonom, und Christian Gfeller, von Rubigen, Gutsbesitzer; alle die bisherigen und alle in Münsingen wohnhaft.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

1908. 9. Mai. Unter der Firma Konsumgenossenschaft Alpnach & Umgebung hat sich gemäss den Bestimmungen des Titels 27 O. R. mit Sitz in Alpnach eine Wirtschaftsgenossenschaft gebildet. Sie bezweckt die Verbesserung der ökonomischen Lage und die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder. Ihr Wirtschaftsgebiet bildet die Gemeinde Alpnach und Umgebung. Die Genossenschaft sucht ihren Zweck zu erreichen durch: a. Gemeinsamen Einkauf, Bearbeitung und eigene Erzeugung der von ihren Mitgliedern benötigten Lebensmittel und anderer Gebrauchsgegenstände in guter Beschaffenheit; b. Ueberlassung derselben an die Mitglieder gegen mässige Vergütung unter Befolgung des Grundsatzes der Barzahlung; c. Erzielung von Ersparnissen, die teils zur Bildung eines unteilbaren Genossenschaftsvermögens verwendet werden, teils an die Mitglieder nach Massgabe ihres Konsums zur Verteilung gelangen; d. Anschluss an den Verband schweizerischer Konsumvereine; e. durch Errichtung und Unterstützung gemeinnütziger Werke und Anstalten, insbesondere durch Förderung von Instituten, die der genossenschaftlichen Bildung und Erziehung dienen; f. Abschluss von Rabattverträgen mit Lieferanten, Bäcker, Metzger und dgl. für solche Gebrauchsgegenstände, die von der Genossenschaft nicht gehalten werden. Die Statuten sind am 12. April 1908 festgesetzt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme in die Genossenschaft und durch nachfolgende Eintragung in das Genossenschaftsregister. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zu entrichten. Es ist den Mitgliedern frei gestellt, einen oder mehrere Anteilscheine von Fr. 10 zu übernehmen, eine Verpflichtung besteht nicht. Die Anteilscheine werden zu 4½ % verzinst. Die Mitgliedschaft ist persönlich. Die Zahl der Mitglieder darf niemals beschränkt werden. Von den Gliedern einer zusammenlebenden Familie kann nur eines die Mitgliedschaft erwerben. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Einstellung der Benutzung der Genossenschaftsanstalten, durch Tod und Ausschluss. Mit dem Erlöschen der Mitgliedschaft fallen alle Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen dahin. Ausgeschlossen Mitglieder verlieren ihren Anspruch auf etwaige Rückvergütungen aus laufender Rechnung und können überdies für den Genossenschaftszweck zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Zur Einrichtung und Führung des Hausbaldes der Genossenschaft dienen die auf Anteilscheine eingezahlten Gelder, das Genossenschaftsvermögen, die Eintrittsgelder und Anleihen, die gegen Ausgabe von Obligationen oder auf andere Weise aufgenommen werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Das Genossenschaftsvermögen besteht aus dem Reservefonds und allfällig von der Genossenschaft für besondere Zwecke zu errichtenden Spezialfonds (Baufonds, Versicherungsfonds etc.), aus den Rückvergütungen, welche innert Jahresfrist nicht bezogen werden. Der Reservefonds wird gebildet aus den Eintrittsgeldern der Mitglieder, aus den jährlichen Zuteilungen aus den Betriebsüberschüssen und aus allfälligen Geschenken und Legaten. Die Genossenschaft kann auf Beschluss der Generalversammlung einen Versicherungsfonds errichten zum Zweck der Förderung der Alters- und Sterbeversicherung ihrer Mitglieder. Der Betrag, um den die Habensumme die Sollsumme übersteigt, bildet den Ueberschuss der Genossenschaftshaushaltung und wird ins Soll eingestellt. Vom Betriebsüberschuss sollen 20 % dem Genossenschaftsvermögen zugeschrieben werden durch Zuteilung in den Reservefonds und 80 % den Mitgliedern nach Massgabe ihrer Bezüge rückvergütet werden. Schliesst die Jahresrechnung mit einem Defizit ab, so wird es aus dem Reservefonds gedeckt; der nicht gedeckte Teil wird auf neue Rechnung übertragen. Ist der gedeckte Teil des Defizites grösser als das gesamte Genossenschaftsvermögen, so hat der Genossenschaftsrat nach Vorschrift des Art. 704 O. R. zu verfahren. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenversammlung, der Genossenschaftsrat, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren, die Genossenschaftsbeamten. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das «Obwaldner Amtsblatt». Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift bezeichnet der Genossenschaftsrat aus seiner Mitte drei Mitglieder; er kann hierzu ausserdem auch Beamte der Genossenschaft bevollmächtigen. Die Unterschrift ist rechtsverbindlich, wenn je zwei der oazu bestimmten Personen kollektiv zeichnen. Der Genossenschaftsrat besteht aus Hermann Schorno, von Steinen (Schwyz), Präsident; Josef Müller, von Sarnen, Vizepräsident; Sigmund Lütbold, von Alpnach, Aktuar; Gerold Wallmann, von Alpnach; Balz Nufer, von Alpnach; Josef Niederberger, von Dallenwil (Nidwalden), und Josef Waser, von Wolfenschiessen (Nidwalden); alle in Alpnach. Die Genossenschaftsunterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar.

9. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Caretti & Cie., Granitsteinlieferung, in Lungern (S. H. A. B. Nr. 147 vom 10. Juni 1907, pag. 1034) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1908. 8. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Continentale Gesellschaft für angewandte Elektrizität in Glarus (S. H. A. B. Nr. 328 vom 27. September 1901, pag. 1309) hat am 27. August 1907 und 10. Februar 1908 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der bisher publizierten Tatsachen getroffen. Das Gesellschaftskapital ist von zwei

Millionen und zweihunderttausend Franken (Fr. 2,200,000) auf den Betrag von drei Millionen Franken (Fr. 3,000,000) erhöht worden, eingeteilt in 2400 Aktien von je Fr. 1250.

Basel-Stadt — Bale-Ville — Basilea-Città

1908. 7. Mai. Inhaber der Firma E. Fünfschilling-Naef in Basel ist Ernst Fünfschilling-Naef, von Binzen (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Untere Rebgasse 24 (zum Bläsithor).

7. Mai. Inhaberin der Firma Haberthür-Rogenmoser in Basel ist Frau Bertha Haberthür-Rogenmoser, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Sohnabelgasse 2.

7. Mai. Inhaber der Firma E. Wessier in Basel ist Emil Wessier-Boser, von Unter-Hallau (Schaffhausen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Spalenring 170 (Schützenmatteck).

7. Mai. Die Firma Niklaus Keiflin in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 151 vom 14. Juni 1907, pag. 1065), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

7. Mai. Die Firma A. Galliker in Basel (S. H. A. B. Nr. 460 vom 24. November 1905, pag. 1837) nimmt des fernern in die Natur ihres Geschäftes auf: Buchdruckerei. Geschäftslokal nunmehr: Haltungsstrasse 64.

7. Mai. Unter der Firma «Argilla» Actiengesellschaft für Ton- & Cement-Industrie, besteht eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel. Zweck der Gesellschaft ist, alle Patente des Johann Rappold betr. Kanälen, Trockenpresse und Formeneinrichtung nebst allfällig damit zusammenhängenden Apparaten zu vererben. Die Verwertung geschieht durch Verkauf oder Lizenzabgabe der betr. Patente oder durch Erstellung ganzer Anlagen der Gips-, Ton-, Kalk- und Zementindustrie. Erwerb oder Beteiligung an bestehenden Anlagen, sowie Betrieb und eventuell Veräusserung solcher ist nicht ausgeschlossen. Dabei ist auch vorbehalten, andere Systeme oder Patente in gleicher Weise auszubenten. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der in Liquidation tretenden «Gesellschaft für moderne Anlagen der Ton- und Cementindustrie», Genossenschaft in Basel. Die Statuten sind am 29. April 1908 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft beträgt 25 Jahre vom Tage der Eintragung ins Handelsregister an gerechnet. Das Gesellschaftskapital beträgt dreihundertsechzigtausend Franken (Fr. 360,000), eingeteilt in 1800 Aktien von je Fr. 200 auf den Inhaber lautend. Die Publikationen der Gesellschaft erfolgen im Schweiz Handelsamtshlatt in Bern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen der kaufmännische und der technische Direktor durch kollektive Zeichnung miteinander oder mit einem vom Verwaltungsrate zu ernennenden Prokuristen. Direktoren der Gesellschaft sind: Johann Rappold, von Stadt-Zürich, und Charles Scheurer, von Hohengoelt (Elsass), beide wohnhaft in Basel. Die Firma erteilt Procura an: Hans Löw, von Biel-Benken (Basel), wohnhaft in Arlesheim, in dem Sinne, dass derselbe berechtigt ist, mit einem der beiden Direktoren für die Gesellschaft die Kollektivunterschrift zu führen. Geschäftslokal: Margarethenstrasse 21.

8. Mai. Inhaber der Firma Jos. Himmelsbach in Basel ist Joseph Himmelsbach-Kretz, von Oberhausen (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Dornacherstrasse 113.

9. Mai. Inhaber der Firma Ernst Ruch in Basel ist Ernst Ruch-Bachmann, von Dürrenroth (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Herrengartenweg 65.

9. Mai. Die Firma Jos. Baumann-Kühnl in Basel, Wein- und Brantweinhandlung, Spezeriehandlung und Mercerie (S. H. A. B. Nr. 105 vom 2. Mai 1891, pag. 430), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Basel-Land — Bale-Campagne — Basilea-Campagna

1908. 3. Mai. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Prometheus, Fabrik elektrischer Heiz- & Kochapparate Wierris & Co. in Liestal (S. H. A. B. Nr. 57 vom 23. Februar 1899, pag. 225) sind die Kommanditäre Dr. Albert Knoll, Hans Knoll und Max Daege ausgetreten und somit deren Kommanditbeteiligung von Fr. 20,000, Fr. 10,000 und Fr. 10,000 erloschen, dagegen hat die «Chemisch-elektrische Fabrik Prometheus, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. Main-Bockenheim» ihre Kommanditeinlage von Fr. 12,500 auf Fr. 58,750 erhöht.

8. Mai. Rudolf Flury und Alfred Flury, beide von und in Liestal, haben unter der Firma Gebr. R. & A. Flury in Liestal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 begonnen hat. Die Gesellschafter zeichnen kollektiv. Natur des Geschäftes: Hotel und Bad Schauenburg.

8. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Spar- & Leihkasse Sissach in Sissach (S. H. A. B. Nr. 29 vom 2. März 1883, pag. 216; Nr. 204 vom 6. Juni 1900, pag. 819, und Nr. 116 vom 24. März 1902, pag. 461) hat in ihrer Generalversammlung vom 22. Februar 1908 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der publizierten Tatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist auf den Betrag von einer Million Franken (Fr. 1,000,000) erhöht worden, eingeteilt in 2000 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Aktien sind voll einbezahlt.

8. Mai. Walter und Albert Bisang, von Dagmersellen, in Lausen, haben unter der Firma Gebr. Bisang in Lausen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt: Walter Bisang. Natur des Geschäftes: St. Galler-Stickereien.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1908. 29. April. Die Firma A. Herzig in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 228 vom 10. August 1898, pag. 954) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Richard Herzig-Wild und Witwe Alfred Herzig, beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma R. Herzig & Co. in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1908 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Herzig» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Richard Herzig-Wild. Kommanditär ist Frau Wwe. Alfred Herzig mit dem Betrage von zehntausend Franken. Broderies fines à la main. St. Leonhardstrasse Nr. 34.

9. Mai. Toggenger Bank mit Hauptsitz in Lichtensteig und Zweiggeschäften in St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil und Flawil. Die Prokuraunterschrift von Otto Frick in Flawil (S. H. A. B. Nr. 197 vom 7. August 1907, pag. 1399) ist mit dem 30. April l. J. erloschen. An dessen Stelle wurde Albert Baumgartner, von Henau, in Flawil, gewählt und ermächtigt, per procura kollektiv mit einem zweiten hiezu Bevollmächtigten vom 30. April l. J. an für das Bureau Flawil zu zeichnen.

Die Prokuraunterschrift von Hermann Mäuble in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 197 vom 22. Mai 1902, pag. 786) für die Toggenger Bank Comptoir St. Gallen ist mit dem 30. April 1908 erloschen. Von diesem Tage an zeichnen per procura kollektiv mit einem zweiten hiezu Berechtigten für

das Comptoir St. Gallen: a. Als Chef der Buchhaltung: Carl Jegge, von Sisseln, in St. Gallen; b. als Wertschriftenverwalter: Otto Ilg, von Ermatingen, in St. Gallen. Ferner wird an Carl Egger, von und in St. Gallen, II. Kassier beim Comptoir St. Gallen, Kollektivprokura erteilt, mit der Ermächtigung, kollektiv mit einem zweiten hiezu Berechtigten für das Comptoir St. Gallen zu zeichnen.

Toggenburger Bank Filiale Rapperswil. Fr. Bertheau in Rapperswil ist als Mitglied des Verwaltungsrates und als Präsident und Mitglied der Bankkommission (S. H. A. B. Nr. 197 vom 22. Mai 1902, pag. 786) von der Filiale Rapperswil zurückgetreten und es ist daher seine Unterschrift für diese Filiale erloschen.

9. Mai. «Helvetia» Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. vom 9. Mai 1891, pag. 446; 12. Juli 1893, pag. 656; 17. Mai 1894, pag. 488). In der 45. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 28. April 1908 wurde das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates C. Jenny-Aebli, in Ziegelbrücke, dessen Amtsdauer abgelaufen war, wieder gewählt. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Verwaltungsrates Ed. A. Keller-Stürcke in Zürich und des zurücktretenden Mitgliedes des Verwaltungsrates Eduard Schlegel-Fehr in St. Gallen wurden W. Wegelin-Naeff in Zürich und Julius Gsell in St. Gallen als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt. Die rechtsverbindlichen Unterschriften Ed. A. Keller-Stürcke und Eduard Schlegel-Fehr sind erloschen.

9. Mai. Kinderkrippe St. Gallen, Verein mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 296 vom 30. November 1897, pag. 1213). Vorstand: Gustav Näf-Billwiller, Präsident; Louis Reichenbach, Kassier, und Isaak Wohlgenannt, Aktuar; alle drei wohnhaft in St. Gallen.

9. Mai. Schweizerisches Medizinal- u. Sanitätsgeschäft, Aktiengesellschaft, vormals C. Friedr. Hausmann, Hechtapotheke in St. Gallen mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 396 vom 20. Oktober 1903, pag. 1581). Die Kollektivprokura von Ernst Riedl in St. Gallen ist erloschen.

9. Mai. Allgemeine Versicherungsgesellschaft «Helvetia», Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. vom 8. Juli 1893, pag. 644; 9. Mai 1891, pag. 446; 17. Mai 1894, pag. 488). In der 49. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 28. April 1908 wurde das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates C. Jenny-Aebli in Ziegelbrücke, dessen Amtsdauer abgelaufen war, wieder gewählt. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes des Verwaltungsrates Ed. A. Keller-Stürcke in Zürich und des zurücktretenden Mitgliedes des Verwaltungsrates Eduard Schlegel-Fehr in St. Gallen wurden W. Wegelin-Naeff, in Zürich, und Julius Gsell in St. Gallen, als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt. Die rechtsverbindlichen Unterschriften von Ed. A. Keller-Stürcke und Eduard Schlegel-Fehr sind erloschen.

9. Mai. Die Firma Joh. Andres, Spenglerei u. Handlung mit Blechwaren u. Eisenartikeln in Niederuzwil, Gemeinde Henau (S. H. A. B. Nr. 260 vom 1. Juli 1903, pag. 1037), ist infolge Association erloschen.

Johannes Andres, von Niederbüren, und Adolf Mühlhaupt, von Hofstetten (Zürich), beide in Niederuzwil, haben unter der Firma Jos. Andres & Ad. Mühlhaupt in Niederuzwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Mai 1908 ihren Anfang nimmt unter Uebernahme von Aktiven und Passiven der ohigen erloschenen Firma. Bauspenglerei mit Installationsgeschäft und Handlung. In Niederuzwil.

9. Mai. Inhaber der Firma G. Schmid-Eggenberger in Weesen ist Conrad Schmid-Eggenberger, von Mollis, in Weesen. Ingenieurbureau. In Weesen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1908. 9. Mai. Die Firma Martin Riedi in Ilanz (S. H. A. B. vom 30. September 1895) hat aus der Natur des Geschäftes Bäckerei und Bürstenwarenhandlung gestrichen.

9. Mai. Inhaber der Firma Balth. Riedi mit Hauptsitz in Ilanz und Zweigniederlassung unter der gleichen Firma «Balth. Riedi» in Flims-Waldhaus ist Balthasar Riedi, von und wohnhaft in Ilanz. Zur Vertretung der Zweigniederlassung ist nur der Firmainhaber befugt. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Konditorei. Geschäftslokal in Ilanz: St. Nicolaus. Geschäftslokal in Flims: Villa Riedi-Menn. u

9. Mai. Inhaber der Firma Joseph Anton Schmid in Vals, welche im Jahre 1900 entstanden ist, ist Joseph Anton Schmid, von Vals, wohnhaft in Vals. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Handlung. Geschäftslokal: im eigenen Hause.

9. Mai. Die Firma Tob. Kuoni in Maienfeld, Spezerei-, Mehlhandlung und Bäckerei (S. H. A. B. vom 31. März 1883) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Kuoni, Niederer & Cie.» in Maienfeld.

Elisa Kuoni-Enderlin, Andreas Kuoni, Konrad Kuoni-Stäger, Tobias Kuoni, alle von Jenins und Chur, wohnhaft in Maienfeld, Hans Niederer-Leuener, von Wolfhalden, in Maienfeld, und August Fromm-Kuoni, von Malans, in Grüsch, haben unter der Firma Kuoni, Niederer & Cie. in Maienfeld eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. April 1908 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Tob. Kuoni» in Maienfeld. Zur Vertretung der Firma ist nur Hans Niederer-Leuener befugt. Natur des Geschäftes: Mehl- und Spezerei-handlung. Geschäftslokal: Kruseckgasse.

9. Mai. Inhaber der Firma Gebhard Hotzenköcherle in Chur, welche im Jahre 1901 entstanden ist, ist Gebhard Hotzenköcherle, von Neukirch (Württemberg), wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Bäckerei. Geschäftslokal: Obere Gasse Nr. 173.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1908. 4. Mai. Die Firma J. G. Wehrin, Buchbinderei und Papierhandlung, in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 135 vom 16. Juni 1891, pag. 549) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma Emil Wehrin vorm. J. G. Wehrin in Bischofszell ist Emil Wehrin, von und in Bischofszell, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. G. Wehrin» in Bischofszell übernimmt. Buchbinderei, Papier- und Spielwarenhandlung.

5. Mai. Die Firma H. Rutishauser in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 111 vom 4. Mai 1893, pag. 448, und Nr. 287 vom 20. November 1907, pag. 1984) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma E. Rutishauser in Kreuzlingen ist Emil Rutishauser, von Scherzlingen, wohnhaft in Kreuzlingen, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Rutishauser» in Kreuzlingen übernimmt. Eisenwaren, Küchen- und Haushaltsartikeln.

7. Mai. Unter der Firma Ziegeleien Gillhof & Bürglen A.-G. hat sich auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet, welche ihren Sitz in Gillhof, Gemeinde Bonau hat. Dieselbe hat die

Uebernahme und den gemeinsamen Betrieb der Ziegeleigeschäfte «Benz & Kunz» in Gillhof und Ernst Schmidheiny in Sonnenhof und Istighofen bei Bürglen zum Zwecke. Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte gleicher oder verwandter Branche neu zu errichten, von Dritten zu erwerben oder sich an schon bestehenden in irgend welcher Form zu beteiligen. Die Statuten datieren vom 27. April 1908. Das Gesellschaftskapital beträgt hundertfünfzigtausend Franken (Fr. 150,000), eingeteilt in 300 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern und die Mitteilungen an die Aktionäre durch eingeschriebene Briefe. Der von der Generalversammlung gewählte Verwaltungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Der Präsident des Verwaltungsrates und eine Direktion vertreten die Gesellschaft nach aussen und führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch Einzelzeichnung. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde gewählt Ernst Schmidheiny, von Balgach, in Heerbrugg (Kanton St. Gallen), und als Direktor Jean Benz, von Schwamendingen, in Gillhof.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1908. 6. mai. Emma née Billard, femme de Félix Brouppacher, de Kusnacht (Zürich), autorisée par la justice de paix du cercle de Lausanne dans sa séance du 5 mai 1908, et Charles Fehr, de Berg (Zürich), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale E. Brouppacher et Fehr, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et qui a commencé le 23 avril 1908. Genre de commerce: Fabrique de bricoteaux vaudois. Magasin: 2, Rue du Papeas.

7 mai. Eugene Pellaux, de Pomy, et Edouard Junod, allié Jéquier, de Ste-Croix, les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale E. Pellaux et Cie, une société en commandite dans laquelle Eugène Pellaux est associé indéfiniment responsable et Edouard Junod-Jéquier commanditaire pour la somme de six mille francs. La société a son siège à Lausanne et a commencé le 5 avril 1908. Elle confère procuration à Edouard Junod allié Jéquier, de Ste-Croix, domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Menuiserie mécanique. Bureau et atelier: La Chatelaine, Seheillon.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen — Radiations — Cancellazioni

Bern — Berne — Berna

Bureau de Moutier.

1908. 8 mai. Joseph Jardin, aubergiste, à Courrendin, décès du titulaire (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1883, II^e partie, n^o 63, page 508).

Joseph Bourquard, aubergiste, à Courrendin, décès du titulaire (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1883, II^e partie, n^o 63, page 508).

Xavier Kury, aubergiste, à Courchapoix, décès du titulaire (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1883, II^e partie, n^o 63, page 508).

Henriette Joliat, veuve, aubergiste, à Corban, décès de la titulaire (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1883, II^e partie, n^o 63, page 508).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements.

N^o 23761. — 6 maggio 1908, ore 8.

Roveri Luigi, successore a Fontana, fabbricante e negoziante, Lugano (Svizzera).

Specialità farmaceutica.



Nr. 23762. — 6. Mai 1908, 8 Uhr.

Mitteldeutsche Gummwarenfabrik Louis Peter A.-G., Frankfurt a. M. (Deutschland).

Pneumatiks und Schläuche für Fahrrad- und Motorräder sowie Automobile, Schutzeinlagen, Massivreifen, Reparaturstreifen, technische Schläuche, Gummiklappen, Stahlfolgen mit Bestandteilen.



N^o 23763. — 7 mai 1908, 8 h.

Henri Dalcher, fabricant, Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.

Cronometro Barés

N° 23764. — 9 mai 1908, 8 h.

Suchard S. A., fabrique, Serrières (Suisse).

Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie et tous les autres produits et boissons alimentaires de toute nature et sous toutes les formes; articles de réclame, savons, articles de parfumerie et de toilette, tabac et tous ses dérivés.

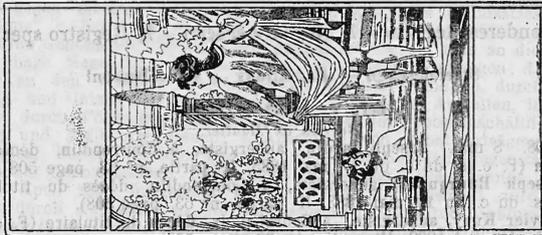
SUCHARD'S

TREBON

CHOCOLAT FONDANT N°

Nr. 23765. — 8. Mai 1908, 6 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, Basel (Schweiz). Anilinfarben.



Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 9. Mai 1908 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 9 mai 1908

Table with 14 columns: Nr., Firma, Raison sociale, Noten-Emission, Emission de billets, Bardepot bei der Nationalbank, Noten in Zirkulation, Billets en circulation, Gesetzl. Barschaft, Espèces ayant cours légal, Noten anderer schweiz. Emissionsbanken, Noten der schweiz. Nationalbank, Uebrige Kassabestände, Total. Includes sub-tables for gold/silver and bank notes.

N° 23766. — 9 mai 1908, 8 h.

Becker et C°, fabricants, Lausanne (Suisse).

Produits servant à nettoyer les métaux (liquides, solides ou en pâte).

„Metalloputz“

Nr. 23767. — 8. Mai 1908, 8 Uhr.

Chemische Fabrik Gossau, Sylvester Schaffhauser, Gossau (Schweiz). Schuhmacherwachs.



Nr. 23768. — 8. Mai 1908, 11 Uhr.

Aktiengesellschaft für Motor-Lastwagen Soller, Fabrik, Basel (Schweiz).

Fahrräder und Motorfahrzeuge und sämtliche einzelne Bestandteile solcher, sowie Zubehör, und zwar insbesondere Accumulatoren, Ampere- und Voltmeter, Druckpumpen, Geschwindigkeitsmesser, Induktionsapparate, Kilometerzähler, Kompressionshähne, Laternen, Lärmvorrichtungen aus Metall und Gummi, Reparatur-Werkzeug, Vorrichtungen zur Verhinderung des Gleitens der Räder, Uhren, Winden und andere Hebovorrichtungen für Wagen, Manometer, Zündkerzen, Heiz-, Brenn- und Leuchtstoffe, Karbid, Schmiermittel.

SOLLER

9. Mai 1908. — Diskontsatz der Schweizerischen Nationalbank: 3 1/2 %, gültig seit 19. März 1908.

9 mai 1908. — Taux d'escompte de la Banque nationale suisse: 3 1/2 %, valable depuis le 19 mars 1908.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur

Aktiva		Bilanz pro 31. Dezember 1907		Passiva	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
3,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.	Aktienkapital	5,000,000	—
59,635	70	Kassabestand.	Prämienreserve netto	7,416,077	48
748,958	65	Prämienausstände.	Schadenreserve netto (inklusive ausserordentliche Schaden-Reserve)	11,751,634	53
25,375,394	30	Kapitalanlagen inkl. Immobilien.	Deckungskapital für Renten netto	900,090	—
563,187	46	Bankdebitoren.	Kreditoren	30,553	60
290,281	60	Stückzinsen auf Kapitalanlagen. (B. 9)	Reservefonds	1,951,281	30
			Spezialfonds	1,523,432	80
			Beamtenhilfskasse	243,750	75
			Garantiebeiträge für Arbeiterversicherung in Frankreich	208,623	10
			Garantiebeiträge für Arbeiterversicherung in Belgien	43,318	15
			Gewinn- und Verlustkonto	968,696	—
30,037,457	71			30,037,457	71

HELVETIA, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen

Aktiva		Bilanz am 31. Dezember 1907		Passiva	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
8,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.	Aktienkapital	10,000,000	—
4,303,931	81	Darlehen auf Hypotheken.	Gewinn-Reservefonds	4,386,665	64
5,427,031	20	Effekten.	Rückversicherungsfonds	2,070,169	22
1,251,393	40	Kauttionen bei verschiedenen Regierungen.	Reserve für laufende Risiken	2,000,539	66
3,357,413	30	Wechsel im Portefeuille.	Reserve für schwebende Schäden	2,634,972	61
26,254	90	Barschaft in Kasse.	Hilfsfonds für Angestellte der Gesellschaft	623,833	90
150,000	—	Halber Anteil am Verwaltungsgebäude.	Zu verrechnende Provisionen, Steuern u. andere Auslagen	108,456	05
744,242	04	Prämien-Ausstände. (B. 11)	Guthaben von Versicherungs-Gesellschaften	1,115,719	99
396,335	88	Guthaben bei Banken und Bankiers.	Diverse Kreditoren	82,299	38
155,211	47	Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.	Gewinn- und Verlust-Konto	489,127	55
23,511,784	—	Total.	Total	23,511,784	—

Betrag der bis 31. Dezember 1907 geschlossenen mehr-jährigen Versicherungen, für welche die Prämien jedoch erst später zu vereinnahmen sind Fr. 17,434,499,781. —
 Betrag der hierauf entfallenden und somit in dieser Bilanz nicht verrechneten Prämien 22,194,574,97

St. Gallen, den 7. April 1908.

Der Verwaltungsrat: **F. Haltmayer**, Präsident.
 Der Spezialdirektor: **Grossmann**.

Schweizerische Hagei-Versicherungs-Gesellschaft in Zürich

Aktiva		Bilanz am 31. Dezember 1907		Passiva			
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1,687	63						
		Kassabestand.		Diverse Kreditoren:			
		Diverse Debitoren:		Zinscoupons der als Bundeskaution deponierten			
		Guthaben bei der Zürcher Kantonalbank.		Obligationen	375	—	
		» » » Basler »		Noch nicht abgehobene Entschädigung pro 1906	2	90	
		» » » Thurgauisch. »		Noch nicht abgehobene Entschädigungen pro 1907	153	50	
36,670	40			Diverse	263	15	794 55
		Wertschriften-Konto:		Reservefonds-Konto:			
		a. Im Depot der eidgenössischen Wertschriften-		Saldo-Vortrag	2,907,462	48	
		verwaltung als Bundeskaution:		Uebertrag von:			
		2 Obligationen der Zürcher Kantonalbank		Zinsen-Konto	108,788	86	
		à Fr. 5000 zu 3 1/4 %.		Porto-Konto	1,221	50	
		10,000		Restanzen-Konto	2,550	21	
		b. Im Depot der Zürcher Kantonalbank:			3,020,023	05	
		215 Obligationen der Zürcher Kantonalbank		Entnahme laut Gewinn- und Verlust-Konto	277,459	57	2,742,563 48
		à Fr. 5000 zu 3 1/4 %.		Betriebsfonds-Konto:			
		600,000		Saldo-Vortrag			20,000
		120 Obligationen der Zürcher Kantonalbank		Kautions-Konto:			
		à Fr. 5000 zu 4 %.		Saldo-Vortrag			10,000
		125,000					
		c. Im Depot der Basler Kantonalbank:					
		25 Obligationen der Basler Kantonalbank					
		à Fr. 5000 zu 3 1/4 %.					
		475,000					
		95 Obligationen der Basler Kantonalbank					
		à Fr. 5000 zu 4 %.					
		400,000					
		d. Im Depot der Thurgauischen Kantonalbank:					
		8 Obligationen der Thurgauischen Kantonal-					
		bank à Fr. 50,000 zu 4 %.					
		40,000					
		1 Obligation der Thurgauischen Kantonal-					
		bank à Fr. 40,000 zu 4 %.					
		40,000					
		1 Obligation der Thurgauischen Kantonal-					
		bank à Fr. 10,000 zu 4 %.					
		10,000					
2,735,000	—						
2,773,358	03						

Zürich, den 3. Januar 1908.

Die Direktion: **Schoch**.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „Helvetia“ in St. Gallen

Aktiva		Bilanz pro 31. Dezember 1907		Passiva	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
8,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.	Aktien-Kapital	10,000,000	—
2,468,767	76	Darlehen auf Hypotheken.	Gewinn-Reserve-Fonds	2,063,900	—
3,129,707	70	Effekten.	Rückversicherungsfonds	908,356	98
634,879	—	Wechsel im Portefeuille.	Reserve für laufende Risiken	538,324	80
62,795	78	Barschaft in Kasse.	Reserve für schwebende Schäden	1,178,672	43
150,000	—	Halber Anteil am Verwaltungsgebäude.	Hilfsfonds für Angestellte der Gesellschaft	476,291	90
100,000	—	Haus in Stuttgart. (B. 15)	Zu verrechnende Provisionen, Courtagen u. andere Auslagen	112,354	61
917,696	96	Prämien-Ausstände.	Nicht vorgewiesene Coupons pro 1903, 04, 05 und 06	450	—
341,849	20	Guthaben bei Banken und Bankiers.	Guthaben von Versicherungsgesellschaften	99,539	54
8,612	45	Diverse Debitoren.	Diverse Kreditoren	52,933	86
86,942	10	Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.	Gewinn- und Verlust-Konto	470,526	83
15,901,250	95			15,901,250	95

St. Gallen, den 7. April 1908.

Der Verwaltungsrat: **F. Haltmayer**, Präsident.
 Der Spezialdirektor: **Grossmann**.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Die Konkurrenz mit den Vereinigten Staaten auf dem brasilianischen Markte. Die kürzlich erfolgte Veröffentlichung der offiziellen brasilianischen Handelsstatistik für das Jahr 1907 erlaubt nunmehr, die Wirkungen zu überblicken, welche die seit 1. Juli 1905 den Vereinigten Staaten von Amerika für eine Reihe von Waren gewährte Ermässigung der Importzölle sowohl auf die Einfuhr vorgenannter Landes als auch auf die Konkurrenzfähigkeit der übrigen Länder in Brasilien ausgeübt hat.

Es ist von Interesse, was das österreichisch-ungarische Konsulat in dieser Beziehung über diejenigen Waren berichtet, mit denen der schweizerische Export nach Brasilien in namhafter Weise beteiligt ist. Bezüglich der kondensierten Milch wird berichtet, dass die Schweiz und Grossbritannien ihren ersten bzw. zweiten Rang nicht nur behauptet haben, sondern dass es diesen Staaten auch gelungen sei, ihre Ausfuhr fortgesetzt zu erhöhen. Im Gegensatz hierzu hat jene der Vereinigten Staaten von Amerika, nachdem sie schon im Jahre 1905 stationär blieb, im folgenden Jahre eine enorme Einbusse erlitten und sich um nahezu fünf Sechstel vermindert. Auch die im Range nächstfolgenden Staaten Deutschland und Frankreich haben gleichzeitig ihre Ausfuhr kondensierter Milch nach Brasilien um zirka 50% vermehrt. Oesterreich nahm bisber an dem Importe dieses Artikels einen so geringen Anteil, dass seine Konkurrenz nicht in Betracht kam. Gleichwohl lässt die Tatsache, dass die diesbezügliche Einfuhr aus den Vereinigten Staaten so stark zurückgegangen ist und die derselben gewährte Zollkonzession die übrigen Länder nicht gebindert hat, ihre Einfuhr zu vermehren, darauf schliessen, dass auch Oesterreich bei einigem Bemühen sich einen grösseren Anteil an der Versorgung Brasiliens mit kondensierter Milch als bisher erobern könnte. Die Milchproduktion Brasiliens wird ungeachtet ihrer zunehmenden Entwicklung noch lange nicht imstande sein, auch jenen Teilen des Landes, wo eine Milchwirtschaft derzeit noch unmöglich ist, dieses Nahrungsmittel zu liefern, und gerade in den vorerwähnten Teilen Brasiliens steigert sich infolge ihrer zunehmenden Aufschliessung durch Trassierung von Eisenbahnen, Strassen, sowie durch Kolonisation, Erforschung etc., der Bedarf nach Milchkonserven.

Auf dem Gebiete des Uhrengeschäftes ist bei der Einfuhr in Brasilien zwischen jener von Taschenuhren einerseits, sowie Stehuhren und Weckern andererseits zu unterscheiden. Wenn auch die Einfuhr beider Kategorien während der Jahre 1904—1906 namhaft gestiegen ist, so wurden die Vereinigten Staaten in der Einfuhr von Taschenuhren ungeachtet der Zollbegünstigung von der zweiten Stelle (2936 kg für 71,520 Milreis), welche sie diesbezüglich im Jahre 1904 eingenommen hatten, durch Deutschland im Jahre 1905 (Wert 92,745 Milreis) auf die dritte Stelle gedrängt, und die Schweiz behauptete nach wie vor die erste Stelle (Wert 426,320 Milreis). Auch die übrigen in Betracht kommenden Staaten, Frankreich, Italien und Grossbritannien, zeigten zunehmenden Import, lediglich Oesterreich, welches ohnedies die geringste Einfuhr zu verzeichnen hat, wies auch darin noch eine Verminderung von 335 Milreis im Jahre 1904 auf 218 Milreis Wert im Jahre 1906 auf. In der brasilianischen Einfuhr von Stehuhren und Weckern dominierten die Vereinigten Staaten von Amerika bereits im Jahre 1904 (42,337 kg für 262,599 Milreis), und ungeachtet dessen, dass der Wert dieser Einfuhr sich allmählich auf 178,446 Milreis im Jahre 1906 verringerte, sicherte ihnen der Vorzugszoll auch im letztbezeichneten Jahre noch immer die erste Stelle. Im Gegensatz hierzu erfuhr der Import der an zweiter und dritter Stelle stehenden Staaten, Deutschland und Frankreich (117,142 Milreis im Jahre 1904 und 137,524 Milreis im Jahre 1905, bzw. 4548 und 16,462 Milreis), eine fortgesetzte Steigerung, und dies gilt auch für das gleichfalls hier an letzter Stelle befindliche Oesterreich (von 86 auf 1763 Milreis). Es ist somit auch hier kaum eine merkliche Wirkung der Zollbegünstigung zugunsten der Vereinigten Staaten von Amerika wahrzunehmen.

— Kakao. Die Kakaoländer haben, soweit über das laufende Jahr 1908 schon Zahlen vorliegen, sämtlich mehr geliefert als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, wenigstens die grossen, die allein den Ausschlag für den Lauf des Marktes geben. Die Mehrlieferungen sind teilweise sehr gross ausgefallen. Auf Grund der vorhandenen Angaben haben 1908 mehr geliefert als 1907: Trinidad 4,900,000 Kilo in 4 Monaten, Bahia 3,800,000 Kilo in 4 Monaten, Guayaquil 2,400,000 Kilo in 4 Monaten, Akra 2,100,000 Kilo in 3 Monaten, Thomé 1,500,000 Kilo in 4 Monaten, Sanchez 1,000,000 Kilo in 3 Monaten, Grenada 900,000 Kilo in 3 Monaten, zusammen 16,600,000 Kilo. Diesen 16 Millionen Kilo Mehrertrag steht in den Verbrauchsländern kein entsprechender Mehrverbrauch gegenüber; vielmehr zeigt sich in drei Hauptländern ein Rückgang. Nach den schon vorhandenen Zahlen ist 1908 im Verbrauch von Kakaobohnen gegen 1907 zurückgeblieben: Nordamerika 3,800,000 Kilo in 3 Monaten, Deutschland 1,800,000 Kilo in 3 Monaten, Frankreich 800,000 Kilo in 3 Monaten, 3 Hauptländer 6,400,000 Kilo. Allein England hat 1,000,000 Kilo in 3 Monaten zugenommen, sodass 5,400,000 Kilo den Gesamtrückgang im Kakaoverbrauch der Hauptländer vorstellen.

Stellt man Mehrertrag und Verbrauchsrückgang neben einander, so ergibt sich, dass bisher 1908 das ungeheure Quantum von rund 22,000,000 Kilo mehr zur Verfügung des Bedarfs ist, als in der gleichen Zeit des vorigen Jahres. Diese 22,000,000 Kilo sind der siebente Teil des ganzen Weltverbrauchs. Um diese 22,000,000 Kilo haben sich seit Jahresanfang die sichtbaren Vorräte in London und Le Havre, besonders auch die unsichtbaren Vorräte namentlich in Hamburg vermehrt.

Diese 22,000,000 Kilo stellen über 300,000 Sack von je etwa 70 Kilo Durchschnittsgewicht vor, wovon auf Le Havre und London 122,000 Sack kommen; der Rest schwimmt und verteilt sich auf die verschiedenen unsichtbaren Vorräte in Hamburg, Holland und anderwärts. (Gordian, Hamburg.)

— Zur Lage des Geldmarktes im April schreibt der neueste Monatsbericht des Londonersitzes des Schweiz. Bankvereins:

Der Wirtschaftsverkehr trägt noch die Merkmale des Niederganges, in der Preisbewegung der Rohstoffe, den finanziellen Schwierigkeiten in Handel und Gewerbe, der Zunahme der Arbeitslosen — und dennoch wehrt sich die organisierte Arbeit gegen Lohnreduktionen, da die Lebenshaltung infolge der allgemein höheren Ansprüche sich noch kaum verbilligt hat. Von einer Klärung der Lage kann darum füglich noch nicht gesprochen werden — auch nicht in Amerika, trotz des blendenden Sonnenstrahls, der unversehens am Horizonte Wall-Streets erglänzte. Dort ist vor allen die brennende Frage der Präsidentschaftskandidaturen noch nicht entschieden, der Verlauf der Wahl also durchaus noch nicht zu übersehen. Dass dennoch und der geschäftlichen Depression zum Trotz sich eine so weitgehende Erholung amerikanischer Wertpapiere durchsetzen konnte, ist wiederum eine der sprichwörtlichen Ueberraschungen, deren man sich von dem tatkräftigen Unternehmungsgeiste jenes interessanten Landes versehen muss.

Freilich hat die seit Jahresbeginn platzgegriffene Erleichterung der Geldmärkte noch nicht in dem Masse zur Hebung und Festigung der Märkte beigetragen, wie man füglich erwartet hätte. Im April hat das Angebot von verfügbaren Mitteln etwas nachgelassen, in England sowohl als auch in Frankreich, und die Auffassung, dass noch weitere Zinsfussermässigungen in der nächsten Zukunft sich von selbst ergeben würden, hat sich etwas modifiziert, da sich anhaltend dringender Goldbegehrr von verschiedenen Richtungen im hiesigen Markte bekundete, so dass der Bank von England von den Zufuhren der jüngsten Vergangenheit nur sehr spärliche Beträge zuflössen. In erster Linie entnimmt Frankreich von hier einen grossen Teil der Goldzufuhren und zieht offenbar Guthaben von hier ab, um sie anderswo, in Deutschland beispielsweise, lohnender zu beschäftigen.

In Deutschland hat sich die Lage noch keineswegs empfindlich gebessert, zumal sehr grosse Bedürfnisse des Reiches und Preussens zu befriedigen waren. Der Reichsbankzinsfuß konnte darum vorerst nur auf 5% ermässigt werden.

Während Amerika bereits wieder in der Lage ist, grössere Beträge Goldes bequem nach dem Auslande abzugeben, ohne den Markt drüben zu heinträchtigen, scheint Deutschland noch immer darauf angewiesen, Geld aus dem Auslande heranzuziehen. Einem weitern Rückschlag des Geldwertes dürften wohl in erster Linie die unaufbrüchlichen und noch immer sehr grossen Erfordernisse der Staaten, Korporationen etc. entgegenwirken und diesem Umstand ist es auch vornehmlich zu danken, dass Anlagewerte, namentlich die goldgeränderten, bisher noch nicht einer so beträchtlichen Steigerung teilhaftig geworden sind, wie die Senkung des Geldwertes rechtfertigen scheint. Es ist natürlich, dass die Aussicht auf eine noch grosse Anzahl von Emissionen das anlangesuchende Publikum dazu bestimmt, nicht zu rasch zuzugreifen und manche günstige Gelegenheit jetzt an sich vorübergehen zu lassen.

Im April war die Emissionstätigkeit abermals lebhaft angeregt. Von grossem Erfolge war die Anleihe des Londoner Grafschaftsrates begleitet, während andere wiederum nur sehr mässigen Zuspruch fanden, unter anderem die Anleihen der Peruvian Corporation, der Canadian Northern Railway Co. und der Buenos-Ayres und Pacific Railway Co.

— Einfuhr von medizinischen Spezialitäten in Argentinien. Wie die Finanz-Chronik meldet, ist die Einfuhr solcher Spezialitäten an die Genehmigung durch das Gesundheitsamt gebunden. Ohne diese Genehmigung werden sie als Geheimmittel angesehen und dürfen nicht eingeführt werden. Behufs Erlangung dieser Genehmigung sind dem Gesundheitsamt Proben nebst dem Rezept für die Herstellung dieser Medizin und allen Behältnissen, Etiquetten, Gebrauchsanweisung usw., die der Medizin beim Verkauf beigegeben werden, sowie eine kurze Darstellung der psychologischen und therapeutischen Grundlagen des Präparats und seiner Wirksamkeit einzureichen. Das Rezept muss gedruckt sein und Namen und Adresse des Fabrikanten führen. Nachdem das Gesundheitsamt seine Zustimmung gegeben hat und die Gebühren gezahlt worden sind, wird die endgültige Entscheidung einer Kommission von drei Beamten vorbehalten. Der Verkauf des Präparats darf nur auf Grundlage von solchen Zirkularen und Inseraten erfolgen, welche von dieser Kommission genehmigt worden sind. Innerhalb einer vom 25. Januar dieses Jahres an laufenden sechsmonatlichen Frist kann auch der Verkauf dieser Präparate ohne vorhergehende Analyse durch das Gesundheitsamt erfolgen.

— Revision des Schweiz. Obligationenrechts. Die Expertenkommission für die Revision des Obligationenrechts versammelte sich am 4. Mai in Bern und beriet in dieser Session den grössten Teil der allgemeinen Bestimmungen des bundesrätlichen Entwurfes durch.

Wie der Entwurf selbst, hielt sich die Kommission im allgemeinen an den Grundsatz, dass das System des geltenden Gesetzes beibehalten werden solle. Weittragende Aenderungen am Entwurf wurden nicht vorgenommen. Von den Beschlüssen der Kommission sind zu erwähnen, dass im Falle der Körperverletzung der Richter die Abänderung des Urteils soll vorbehalten können, wenn sich die Folgen nicht mit hinreichender Sicherheit feststellen lassen; dass der in seinen persönlichen Verhältnissen Verletzte auf Leistung einer Geldsumme als Genugthuung nur klagen kann, wenn die Schwere der Verletzung es rechtfertigt; dass bei einem zweiseitigen Verträge die Sicherstellung der Gegenleistung bei Zahlungsunfähigkeit der Gegenpartei überhaupt verlangt werden kann. In Art. 1118 wurde deutlich gesagt, dass gegen den Schuldner, der sich verpflichtet hat, etwas zu tun, die Erfüllung der Verpflichtung selbst erzwingen werden könne; endlich wurden die Bestimmungen über das Rücktrittsrecht des Gläubigers wegen Nichterfüllung durch den Schuldner einigermaßen geändert.

Annoncen-Pacht:
Erdolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.



Das Ideal
aller Schnellhefter
ist meine Brief- und Aktenmappe
„JURIS“
ohne Lochung (1054.)
Ersatz für Schnellhefter mit Lochung
Bequemes Einlegen. Rasches Herausnehmen
Preis in Quart 25 Cts. Preis in Folio 30 Cts.
Landolt-Arbenz, Papeterie, Zürich

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (174.)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anleihenlosen)
und ihre Kontrolle.

Gesucht

federgewandter, selbständig arbeitender

Korrespondent

für grosses Fabrikationsgeschäft (Lebensmittelbranche)
der Ostschweiz

Anforderungen:

- 1) Gute allgemeine Bildung und Lebensart. (1275.)
- 2) Intelligenz.
- 3) Klarer, guter Stil.
- 4) Perfektes Beherrschen der deutschen, französischen und italienischen Sprache.
- 5) Kenntnisse in der Lebensmittelbranche erwünscht.
- 6) Genaue Angabe der bisherigen Laufbahn mit Nennung aller Stellungen, zuverlässiger Referenzen, Gehaltsansprüche, Zeugnis-Kopien und eventuell Photographie.

Angebote erbeten unter Chiffre **Z G 5557** an die
Annoncenexpedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Vevey-Chardonne-Pélerin

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **samedi, 23 mai 1908**, à 3 heures de l'après-midi, au Pavillon, à
Banmaroche.

Ordre du jour:

- 1° Présentation des comptes et du bilan au 31 décembre 1907.
- 2° Rapport du conseil d'administration.
- 3° Rapport des contrôleurs.
- 4° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 5° Nominations statutaires.
- 6° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des
contrôleurs seront déposés au bureau de la société, gare de Vevey du
funiculaire, et à la disposition des actionnaires, à partir du 15 mai 1908.

Les cartes de légitimation doivent être retirées au même bureau, du
15 au 22 mai au soir. Elles donnent droit au transport gratuit sur le
réseau de la compagnie, le jour de l'assemblée. (1284.)

La feuille de présence sera établie à partir de 2½ heures.

Vevey, le 9 mai 1908.

Au nom du conseil d'administration:

Le président: Le secrétaire:

E. Meystre. Ed. Monnerat.

Emmenthalbahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Sonntag, den 31. Mai 1908, vormittags 11¼ Uhr

in der Wirtschaft Steiner, in Zollbrück

Traktanden:

- 1) Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanzen,
sowie Feststellung der Dividende für das Jahr 1907.
- 2) Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat für die im periodischen Aus-
tritt sich befindlichen Mitglieder: Herren A. Brosi, Nationalrat, in
Solothurn, W. Vigier, Nationalrat, in Solothurn, Eisenmann-Miller,
Direktor, in Biberist, L. Schnell, Fürsprecher, in Burgdorf, sowie
für den zurücktretenden Herrn Schöpfer-Schmid, in Solothurn.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1908.

Jahresrechnung, Bilanzen, Belege und Revisionsbericht, sind vom
17. Mai an im Verwaltungssitz der Gesellschaft in Burgdorf zur Einsicht
der Aktionäre aufgelegt.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen
Ausweis des Aktienbesitzes vom 28. bis 30. Mai im Verwaltungsgebäude
der Gesellschaft in Burgdorf, bei der Solothurner Kantonalbank, in Solo-
thurn, bei den Stationsvorständen in Gerlafingen, Utzenstorf, Kirchberg,
Oberburg, Lützelflüh, Ramsei, bei Herrn Grössrat A. Berger, in Langnau,
sowie im Versammlungslokal unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen
bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am 31. Mai (Versammlungstag) zur
freien Fahrt auf der Emmenthalbahn nach Zollbrück zum Besuche der
Generalversammlung und zurück. (1283)

Solothurn, den 11. Mai 1908.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

A. Brosi, Nationalrat.

Incasso- & Effectenbank in Zürich

Aktienkapital und Reserven Fr. 5,000,000

Ausgabe von 4¼% Obligationen auf 4-6 Jahre fest

(721.)

Die Direktion.



Union-Zeiss-Vertikal-Registrator

Praktischste, bewährte Methode zum schnellen Ordnen und
Aufbewahren von Schriftstücken aller Art. (1231.)

Illustrierter Katalog Nr. 200 kostenlos.

Rüegg-Naegeli & Cie

Zürich I, Bahnhofstr. 27

(Abteilung: Union-Zeiss, Generalvertretung
für die Schweiz.)

Industrie-Gesellschaft für Schappe in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Dienstag, den 26. Mai 1908, vormittags 10½ Uhr
im kleinen Saal des Stadtkasino (1. Stock)

Traktanden

der sechszwanzigsten ordentlichen Generalversammlung:

- 1) Vorlage des Jahresberichtes, der Jahresrechnung, sowie des Berichtes
der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung an den Verwal-
tungsrat.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl von vier Mitgliedern des Verwaltungsrates infolge periodischen
Austrittes.
- 4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren für das Jahr 1908 und von
zwei Suppleanten derselben.

Um an der Generalversammlung teilzunehmen, haben die Aktionäre
bis spätestens den 21. Mai einschliesslich ihre Aktien in der Ge-
sellschaftskasse zu deponieren und erhalten dagegen einen Hinterlagschein
mit angefügter Zutrittskarte.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung durch
einen andern Aktionär vertreten lassen wollen, haben die Zutrittskarte von
dem Hinterlagschein abzutrennen und die darauf gedruckte Vollmacht auf
den Namen ihres Vertreters auszufüllen.

Der Bericht des Verwaltungsrates und die Jahresrechnung werden
vom 16. Mai an, samt dem Bericht der Rechnungsrevisoren am Sitze der
Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auflegen. (1147-)

Namens des Verwaltungsrates
der Industrie-Gesellschaft für Schappe.

Der Präsident:

R. Geigy-Merian.

Aktiengesellschaft Alb. Buss & Cie. Gesellschaft für Eisenkonstruktionen, Wasser- und Eisenbahnbau in Basel

Einladung zur siebenten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Mittwoch, den 27. Mai 1908, vormittags 11 Uhr
im Stadtkasino in Basel (hinteres Sitzungszimmer).

Traktanden:

- 1) Entgegennahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung pro 1907
und des Berichtes der Kontrollstelle.
- 2) Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresrechnung und
Entlastung des Verwaltungsrates von der Geschäftsführung im ab-
gelaufenen Geschäftsjahre.
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
- 4) Wahlen in den Verwaltungsrat. (1273-)
- 5) Wahl der Kontrollstelle.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen,
haben ihre Aktien bis spätestens Montag, den 25. Mai, abends 5 Uhr, bei
der Gesellschaftskasse Güterstrasse 190, oder beim Schweiz. Bankverein
in Basel, bei den Herren Dreyfus Söhne & Cie., bei den Herren A.
Sarasin & Cie., zu hinterlegen, wogegen ihnen auf den Namen lautende
Zutrittskarten ausgestellt werden.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisionsbericht
liegen vom 11. Mai an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren
Aktionäre auf.

Basel, den 8. Mai 1908.

Der Verwaltungsrat.

SCHÖNFELS G^d Hôtel Zugerberg

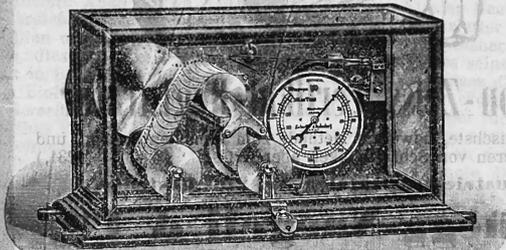
937 m über Meer ob ZUG (Schweiz)

Vorzüglicher Luftkurort. — Wasserheilanstalt. — Angenehmster Sommeraufenthalt für Familien.

Sehr empfehlenswert als Uebergangsstation fürs Hochgebirge. — Post, Telegraph, Telephon im Hause. — Eigene Kurmusik. — Lawn-Tennis und Croquette. — Grosser Park, pittoreskes Alpenpanorama. — Ausgedehnte, ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen.

Zug-Bahnhof — Schönfels mit der Zuger-Berg-Bahn in 35 Minuten

Schüffer & Budenberg, G. m. b. H., Filiale Seebach bei Zürich,



Manometer mit Aufzeichnung

Maschinen- und Dampfkessel - Armaturen - Fabrik
Post- und Bahnstation **Oerlikon**

liefern: (143)

Ventile, Hähne, Regulatoren, Sicherheitsventile und -Apparate, Wasserstände, Injektoren, Elevatoren, Pumpen, Indicatoren, Manometer, Vacuummeter, Thermometer, Zähler, Tachometer, Absperrschieber, Condenswasserableiter, Wasserstandsgläser, Waagen, Dampfmesser, Zugmesser, Schmierapparate u. a.

Kataloge und Prospekte auf Verlangen.

Société du Grand Hôtel de Vevey et Palace Hôtel

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le vendredi, 29 mai 1908, à 3 heures, au siège social, à Vevey.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et de MM. les contrôleurs.
- 2° Approbation des comptes et de l'emploi du bénéfice. Décharge au conseil et aux contrôleurs.
- 3° Nomination de 3 commissaires-vérificateurs. (1279.)
- 4° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de Messieurs les contrôleurs sont à la disposition des actionnaires, au Crédit du Léman, à Vevey, qui délivrera les cartes pour l'assemblée générale, sur présentation des titres.

Vevey, le 9 mai 1908.

Le conseil d'administration.

Günstige Gelegenheit

Wegen Todesfall ist ein gut rentierendes, im flotten Betriebe stehendes, altes (1248-)

Papeterie-Geschäft

en gros und en détail, an Kapitalkräfte abzutreten. Gef. Offerten sub Chiffre Z O 5414 an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

Schlüpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

Bankgeschäft.

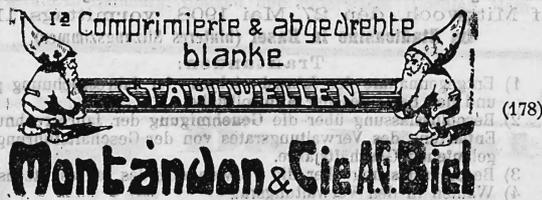
Vermittlung von Kapitalanlagen.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [1250]

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Diskonto von In- und ausländischen Wechseln.



Dätwyler & Cie, Zürich Bank- und (131) Effekengeschäft

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Kaufmann

29 J. alt, aus angesehener, reichsdeutscher Familie, selbständiger Arbeiter mit längerer Auslands-Praxis, Bank- und Handelshäuser, sucht Beteiligung mit 5000 bis 10000 Fr. an solidem Geschäft. (1274.)

Offerten sub D U 7379 an Rudolf Mosse, Dresden.

Eisenbangeschäft

Vohland & Bär A.G.

Gegr. 1859 **Basel** Gegr. 1859

empfehlen sich zur Ausführung von

- 1) Gewächshäuser und andern Bauten in Eisen und Glas.
- 2) Kunstschmiede - Arbeiten in jeder Stilart.
- 3) Stahlwellblech-Rolladen, Fassaden und Montren.
- 4) Wellblechkonstruktionen, Bau-schlosserarbeiten. (722)
- 5) Reparaturen jeder Art.

Kurze Lieferfristen.

Technisches u. kunstgewerbliches Zeichnungsbureau.

Höchstprämiiert in Basel 1901 und Frauenfeld 1903.

Mustermagazin, Bureau u. Werkstätten Kanonengasse 3, vis-à-vis der Töcherschule.

Tüchtiger, jüngerer Konstrukteur

fände in altbekannter, gutgehender ostschweizer. Maschinenfabrik selbständige Lebensstellung als Bureau-chef - Konstrukteur. Kapitaleinlage erwünscht. Herren mit Erfahrung im Sägen- und Holzbearbeitungsmaschinenbau bevorzugt. (1276.)

Offerten mit Referenzangaben sub Chiffre W L 1000 an Rudolf Mosse, Bern.

Machine à vapeur

chaudière mi-fixe à foyer cylindrique tubulaire, force 20 à 25 HP, construite par la fabrique de locomotives de Winterthur, est à vendre à de favorables conditions, par la Société anonyme J. Perrenoud & Cie., à Cernier (canton de Neuchâtel). (1278.)

Voyageur

expérimenté, parlant français et allemand, au courant de plusieurs branches, cherche dit emploi. Références de 1^{er} ordre. (1274.)

Offres sous chiffre Zag E 309 à Rodolphe Mosse, Berne.

Techn. Korrespondent

für sofort gesucht. Flotter Stenograph, Maschinenschreiber deutsch, französisch und italienisch. Dauernde Stelle. Referenzen angeben. (1277.)

Maschinenfabrik Landquart.

Buchführung

Ordnung zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexperten. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, Zürich I. (14)

GASMOTOREN-FABRIK „DEUTZ“ A.G. ZÜRICH.



Deutzer Sauggas - Motoren

nach ganz neuen Modellen gebaut. (64.)

Unübertroffen bezüglich zuverlässigen, sicheren Betrieb und geringen Brennstoffverbrauch.

Deutzer Rohöl - Motoren

für Betrieb mit den billigsten Rohölsorten. Der Diesel-Maschine vollständig ebenbürtig.

Deutzer Sauggas-Benzin-Petrolmotoren